

Das Vernetzungsprojekt C4-Austria

Ziel des Vernetzungsprojekts C4Austria – Connecting Climate Change Communicators in Austria war es Akteurinnen und Akteuren in Österreich, die im Bereich Klimawandelkommunikation in Forschung und Praxis tätig sind, langfristig zu vernetzen.

Zum Projektstart trafen sich die MitarbeiterInnen des Projekts und weitere Interessierte zum gemeinsamen Kick-off-Workshop am Pre-Conference Day des 17.Klimatags. Schwerpunkt des Kick-off Workshops lag vor allem auf der Konzeptualisierung der geplanten Ist-Analyse.

Um einen Einblick in den aktuellen Stand der Klimawandelkommunikation in Österreich zu bekommen, wurden unterschiedliche AkteurInnen der Klimakommunikation mit Hilfe eines halbstandardisierten Online-Fragebogens befragt. Ziel war es dabei einen Überblick über Ziele, Zielgruppen, Strategien und Inhalte zu bekommen sowie Entwicklungspotenziale der Kommunikation zu identifizieren. Dazu wurden zuerst die AkteurInnen befragt, die im Rahmen des Kick-Off-Workshops gesammelt worden waren. Anschließend wurden im Schneeballprinzip weitere Institutionen über diese Kontakte auf die Befragung hingewiesen und um eine Teilnahme gebeten. Auf diese Weise konnten in zwei Befragungszyklen (Mai-Juli 2016 und Januar-Februar 2017) ca.100 Personen befragt werden. Die Ergebnisse der Befragung wurden im Anschluss mit ExpertInnen der Klimakommunikation in Interviews diskutiert, um konkrete Empfehlungen für die Kommunikationspraxis abzuleiten. Die Ergebnisse der Studie wurden unter anderem im Rahmen des C4Austria-Vernetzungsworkshops (Oktober 2016, Wien) und im Rahmen einer Posterpräsentation auf dem 18.Klimatag in Wien vorgestellt und werden im Frühjahr 2018 im Rahmen einer Springer-Reihe publiziert (Titel: „Moving forward in climate change communication: recommendations for rethinking strategies and frames“).

In einem Stakeholder Workshop im Oktober 2016 an der BOKU Wien wurden AkteurInnen aus NGOs, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Medien eingeladen, um einen ersten Austausch zu ermöglichen. Zum anderen wurden u.a. gemeinsame Ziele, Ideen für Projektanträge, Strategien zum Nutzen von Synergien der unterschiedlichen Bereiche sowie neue Formate der Klimakommunikation diskutiert. Dabei wurde auch das Fundament für eine CCCA-Arbeitsgruppe zur Klimakommunikation (AG KlimKom) gelegt.

Nachdem die AG KlimKom im Frühjahr 2017 vom CCCA-Vorstand genehmigt wurde, erfüllte der Workshop am Pre-Conference Day des 18.Klimatags eine Doppelfunktion: Zum einen war er Abschlussworkshop des Projekts C4Austria und zum anderen Kick-off-Workshop der AG KlimKom. Deshalb wurden zu Beginn die Ergebnisse des ersten Vernetzungsworkshops aufgegriffen und weiterentwickelt. Im zweiten Teil des Workshops wurden dann gemeinsam mit den ca. 35 TeilnehmerInnen aus verschiedenen Bereichen der Klimawandelkommunikation die genauen Ziele und Schritte der Arbeitsgruppe erarbeitet und bezüglich ihrer praktischen Umsetzung konkretisiert.

Die Arbeitsgruppe AG KlimKom greift die Grundgedanken und Zielsetzungen des CCCA-Vernetzungsprojekts C4-Austria auf, kann diese vertiefen und institutionalisieren.